

Die Bürgermeisterin

EU-LIFE Projekt "Regionale Klimafolgenanpassung NRW"
- Unterzeichnung eines Letter of Intent

Beratungsfolge:

Haupt- und Finanzausschuss
Berichterstattung

06.09.2016 (Kenntnisnahme, öffentlich)
Bürgermeisterin Ulrike Westkamp

Sachdarstellung/Begründung zur Kenntnis:

Das Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen (FiW) e.V. (Hauptantragsteller, Projektkoordinator), die Sozialforschungsstelle der TU Dortmund (sfs), die prognos AG, Düsseldorf, und das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft GmbH (BEW) erarbeiten derzeit einen Projektantrag für eine Projektförderung im Rahmen des EU-LIFE-Programms für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik 2014-2020 für ein Projekt „Regionale Klimafolgenanpassung NRW“. Auf Anfrage des FiW unterstützt die Stadtverwaltung Wesel neben der Kreisverwaltung Wesel und weiteren Kommunen im Kreis Wesel die Antragsstellung für das Projekt mit der Unterzeichnung einer unverbindlichen Interessensbekundung (Letter of Intent) (siehe Anlage 1).

Durch die Unterzeichnung der Interessensbekundung hat die Stadt Wesel zusammen mit der Kreisverwaltung und weiteren interessierten Kommunen im Kreis Wesel die Möglichkeit, sich als Interkommunale Kooperation (oder „Region“) am Projekt „Regionale Klimafolgenanpassung NRW“ zu beteiligen. Zentraler Bestandteil des Projektes ist es, für die teilnehmenden Regionen – unter der Voraussetzung einer Projektförderung – eine vollständig geförderte *Roadmap* „Regionale Klimafolgenanpassung“ für die drei aus Sicht der Region wichtigsten Themenfelder zur Klimafolgenanpassung zu erarbeiten. Hierzu können beispielsweise eine Vulnerabilitätsanalyse (= Verwundbarkeit, Verletzbarkeit), ein flächendeckendes Überflutungsvorsorgekonzept und Vorschläge für Maßnahmen zur wassersensiblen Stadtentwicklung gehören. Diese Roadmap umfasst sowohl strategische Festlegungen wie auch Vorschläge für konkrete Umsetzungsmaßnahmen mit einem Handlungsprogramm z.B. für die Stadtplanung oder für Unternehmen. Die Roadmap wird regionsübergreifend in einem gemeinsamen Strategie- und Abstimmungsprozess mit allen relevanten Akteuren der Region erarbeitet. Dieser Prozess wird durch das Konsortium aus FiW, sfs, prognos AG und BEW betreut und begleitet.

Einen solchen „Roadmap-Prozess“ hat das FiW von 2010 – 2013 im Projekt *dynaklim* erfolgreich entwickelt und eingesetzt und in den vergangenen zwei Jahren mit Unterstützung des Landes NRW zu einem NRW-Standardverfahren weiterentwickelt. Mit Förderung durch das EU-LIFE-Programm und das Land sollen solche regionalen Roadmap-Prozesse zur Verbesserung der Klimarobustheit oder Klimavorsorge mit weiteren interkommunalen Kooperationen oder Regionen in NRW durchgeführt werden.

Die Gesamtprojektlaufzeit soll 54 Monate betragen, wobei die zum Teil parallelen regionalen Prozesse mit einer Laufzeit von jeweils 16 – 20 Monate veranschlagt sind. Der Start für das Gesamtprojekt ist für Mitte 2017 anvisiert, so dass in der zweiten Hälfte von 2017 die Arbeit in den ausgewählten Regionen beginnen könnte.

Die Beteiligung am Projekt „Regionale Klimafolgenanpassung NRW“ würde die anlaufenden Prozesse zur Bearbeitung des Themas „Klimafolgenanpassung“ in Wesel ergänzen. Gleichzeitig wäre die Möglichkeit für eine koordinierte regionale Zusammenarbeit in diesem Themengebiet gegeben. Im Falle einer Beteiligung am Projekt „Regionale Klimafolgenanpassung NRW“ kämen auf die Stadt Wesel keine Kosten für die Leistungen im Rahmen des Projektes zu.

Anlagen:

Anlage 1: Letter of Intent Projekt „Regionale Klimafolgenanpassung NRW“
deutsch/englisch